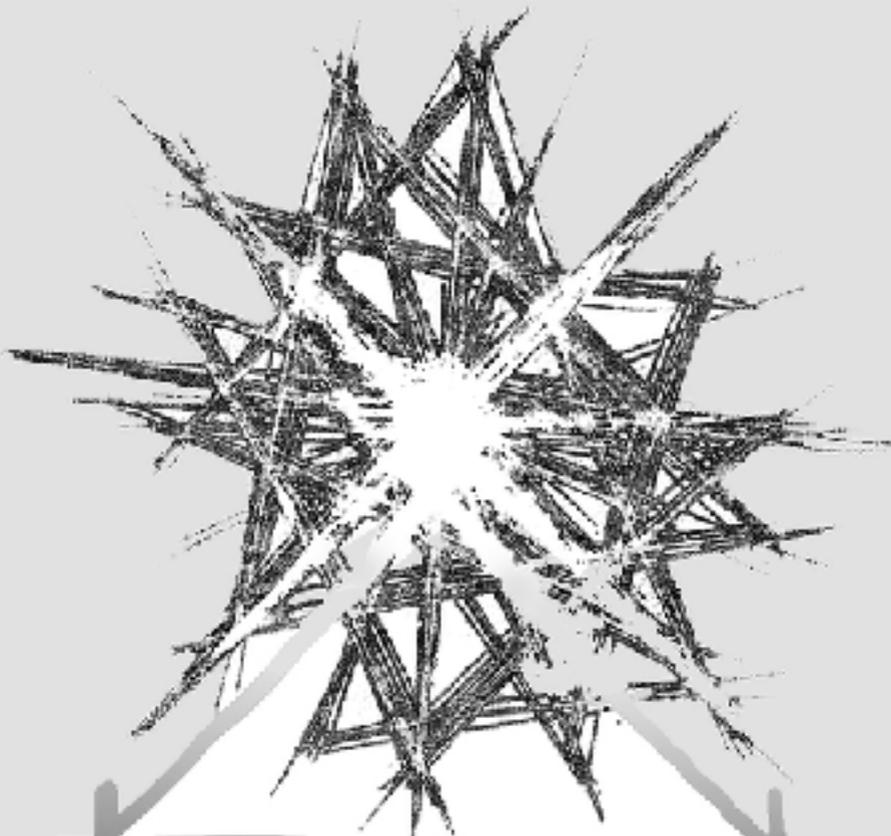


WEIHNACHTEN TO GO



EIN WEIHNACHTSBRIEF FÜR DÖHREN, KLINZE,
RIBBENS DORF, SIESTEDT, WALBECK & WEFERLINGEN

AUS NÄCHSTENLIEBE VERZICHTEN WIR IN UNSEREN ORTEN AUF
HEILIGABENDGOTTESDIENSTE MIT KRIPPENSPIEL, DESHALB
KOMMT DIE WEIHNACHTSBOTSCHAFT NACH HAUSE



WEIHNACHTEN TO GO?

Liebe Leser, in diesem Jahr ist alles anders...Normalerweise treffen wir uns am 24.12. in der Kirche, wünschen uns beim Rausgehen "Frohe Weihnachten", hoffen auf Schnee und flitzen dann durch die Kälte zurück in die warme Stube. Das geht nun nicht, DIE HEILIGABENDGOTTESDIENSTE FINDEN NICHT WIE IMMER STATT deshalb flattert dieses Heft in Ihren und Euren Postkasten.

Viel Spaß beim Lesen & trotz allem Frohe Weihnachten!
Ihre & Eure Kirchengemeinden in Döhren, Klinze,
Ribbensdorf, Siestedt, Walbeck & Weferlingen

WEIHNACHTEN ZU HAUSE

Was ist Weihnachten? Wo ist Weihnachten? Was ist Weihnachten für uns? Weihnachten ist das Fest der Geburt Jesu, der Menschwerdung Gottes, und die Situation damals war gewiss nicht romantisch; Maria und Joseph hatten es schwer. Kein Dach über dem Kopf, Unsicherheit, eine Geburt in einem Stall? Hollala, das wünscht sich niemand so schnell.

Der Gottesdienst an Heiligabend ist für viele eine lange Familien-Tradition und der wichtigste Gottesdienst im Jahr. Weihnachten ist vor allem auch das Fest der Nächstenliebe - und das ist genau der Punkt, der uns im Gemeindekirchenrat nach vielen Überlegungen und Gesprächen dazu bewogen hat, in diesem Jahr zur Weihnachtszeit auf Gottesdienste und offene Kirchen zu verzichten. Es fiel und es fällt schwer! Ja, es macht auch Bauch- und Kopfschmerzen, denn es war eine schwere Entscheidung.

Wir wollen als Kirche da sein, Ansprechpartner sein, Seelsorge leben, gerade in schweren Zeiten. Das ist in Zeiten, in denen Begegnungen zum Schutze der Gesundheit vermieden und Kontakte reduziert werden sollen, um die Ansteckungsgefahr zu minimieren keine einfache Aufgabe. Jetzt ist vor

allem Solidarität aller vonnöten, um andere Menschen zu schützen. Können wir es da verantworten, wenn Menschen zusammen kommen, von denen einer möglicherweise unwissend krank ist und aus Versehen einen anderen anstecken kann?

Als Kirchengemeinde wollen wir Begegnungsräume schaffen, die in Nicht-Pandemie-Zeiten erfrischend und belebend sind - doch genau in dieser Begegnung, im gemeinsamen Erleben und Sich-Nahe-Kommen liegt momentan Gefahr. Wir haben auch alle Verantwortung für unseren Nächsten und nicht nur für uns selbst; deshalb haben wir uns nun schweren Herzens dafür entschieden, Ihnen und Euch die Christvesper von Heiligabend und den Weihnachts-Gottesdienst nach Hause zu bringen, dass Sie und ihr Weihnachten gesund zu Hause verbringen könnt.

Bleiben Sie, bleibt gesund, hoffnungsvoll und habt trotz allem fröhliche & gesegnete Weihnachten! Bleiben Sie, bleibt behütet und frohen Mutes!

Herzlichst,

*Ihr und Euer Gemeindekirchenräte in
Döhren, Klinze, Ribbensdorf, Siestedt,
Walbeck & Weferlingen*

WIR SIND FÜR SIE & EUCH DA

Wir wollen gerade in dieser schwierigen Situation für Sie und euch da sein, Ansprechpartner sein, Seelsorge leben. Zögern Sie nicht: rufen Sie an, wenn Sie sich sorgen, Ihnen die Decke auf dem Kopf fällt, oder Sie einfach jemanden zum reden brauchen.

PFARRERIN KAREN SIMON-MALUE

Tel. 03904.710933
0163.3643285

E-Mail:
simon-malue@pfarrbereich-weferlingen.de

GEMEINDEKIRCHENRAT

Kirchengemeindeverband Ribbensdorf mit Klinze,
Ribbensdorf und Siestedt

Vorsitz: Karen Simon-Malue
Stellvertreterin: Simone Sokolowski

GEMEINDEKIRCHENRAT

Kirchengemeindeverband Weferlingen mit Döhren,
Walbeck & Weferlingen

Vorsitz: Christine Sobczyk
Stellvertreterin: Nadine Gericke
Tel. 039061.46715
Anne-Katrin Stieckl: 039061.63475391
oder 0176.63475391
Katrin Pickbrenner: 0151.16739952

E-Mail:
gkr-weferlingen@pfarrbereich-weferlingen.de

Jugendvertreterin: Svenja
E-Mail:
jugend@pfarrbereich-weferlingen.de

FACEBOOK

Evangelischer Kirchengemeindeverband Weferlingen

INSTAGRAM

kgv_weferlingen

PFARRBÜRO

Kirchplatz 4, 39356 Weferlingen
Tel. 039061.17 99 64

Impressum:

verantwortlich: Gemeindekirchenrat KGV Weferlingen
Mit Unterstützung von www.gemeindebrief.evangelisch.de

030 403 665 885

Ökumenisches
Ursatz-Seelsorgetelefon

8-18 Uhr

Telefonseelsorge:

0800 – 111 0 111 (evangelisch)

0800 – 111 0 222 (katholisch)

WEBSITE

www.pfarrbereich-weferlingen.de

Hier

finden Sie und findet ihr

Ab dem 24.12. ab 14.00 Uhr den

Gottesdienst aus unseren

Kirchen mit

Krippenspiel von Kindern

aus unseren Orten.



FAMILIENGOTTESDIENST
MIT KRIPPENSPIEL



DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE

ES BEGAB SICH ABER ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr



werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Evangelium nach Lukas, Kapitel 2

WEIHNACHTSGEDANKEN

Liebe Gemeinde zu Hause, im Pflegeheim, allein oder zu zweit oder im Familienkreis,

das war in diesem Jahr ein ganz besonderes, ungewöhnliches Krippenspiel. Herzlichen Dank allen Kindern und Familien und denen, die es technisch ermöglicht haben, dass wir hier ein Krippenspiel von zu Hause, von ganz verschiedenen Wohnungen, Zimmern, Häusern sehen konnten. Das passt doch zum diesem Gottesdienst, den wir auch in verschiedenen Räumen erleben. Auf Abstand - und dennoch verbunden- so hoffe ich es zumindest, dass ihr das spüren könnt, wo ihr jetzt auch seid, ihr Krippenspielkinder mit euren Familien - und Sie als Gemeinde, dass das Licht von Weihnachten uns alle verbindet.

Im Krippenspiel haben die Hirten als erste die Gute Nachricht vom Engel gehört. Sie, die eigentlich keine großen Erwartungen hatten, die meistens zu kurz kamen, die es schwer hatten im Leben.

„Fürchtet euch nicht!“ und „Euch ist heute der Heiland geboren!“, so haben es die Hirten von den Engeln gehört – und so haben sie es weitergesagt.

Jedes Jahr hören Menschen diese Botschaft, immer wieder am Heiligen Abend. Wir hören diese Worte mitten in unserer Welt, in der oft die schlechten Nachrichten den Ton angeben. Es ist immer wieder erschreckend, was Menschen einander antun können und es tut weh, hilflos das Leid anderer zu erleben.

Was vermag die Botschaft von der Geburt dieses Kindes da auszurichten? Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen?

Nicht Augustus, der sich selbst gern als Friedenskaiser verehren ließ, bringt den Frieden, nein, von dem Kind in der Krippe soll der Frieden kommen.

In diesem Kind ist Gott uns Menschen ganz nah gekommen, nicht im Palast bei den Mächtigen, nein ganz unscheinbar, in einer Futterkrippe liegt das Kind – so berichtet es uns der Evangelist Lukas.

Das ist ihm ganz wichtig: dass Jesus einer ist, der an der Seite der kleinen Leute steht, denen hilft, die es schwer haben.

Es gibt viele Stellen in der Bibel, in denen Gott zu den Armen kommt,

Gerechtigkeit für Entrechtete fordert, die Trauernden trösten will.

Und so sind es die Hirten, die kleinen Leute, die zuerst diese Gute Nachricht erfahren.

Und sie erzählen es weiter, dass Gott in einem kleinen Kind erfahrbar ist, in diesem unscheinbaren Anfang. Für sie hat sich etwas verändert, mit neuem Mut sind sie aufgebrochen in ihren Alltag. Und immer wieder bringt diese Botschaft von Weihnachten, diese Gute Nachricht, Menschen in Bewegung, schenkt neue Kraft und Mut zur Veränderung.

Liebe Gemeinde, ein schwieriges Jahr liegt hinter uns mit Verzicht, mit Trauer und vielleicht auch Ärger. Und doch - ich kann mich nicht erinnern, dass in Deutschland jemals in der Öffentlichkeit so viel über den Schutz der Schwächeren geredet wurde. So viele, gerade auch junge Menschen, haben gesagt: "Wir wollen andere

schützen". Viele Ideen sind entstanden, wie Menschen auch im Abstand einander nah sein können. Und wenn dieses Weihnachten so anders ist, können wir dennoch auch darin Gottes Zuwendung, seine Nähe erfahren: in Telefonaten, Videokonferenzen mit der Familie, Grüßen die wir selber erhalten und selber weitergeben.

Gute Nachrichten weitersagen, wie die Hirten. Über das Gute, das wir auch in dieser so ganz anderen Weihnachtszeit erfahren, mit anderen reden, davon weitersagen, was uns Mut macht und Freude schenkt...

Fürchtet euch nicht, denn siehe ich verkündige euch große Freude. Denn euch ist heute der Heiland geboren!

Und der Friede Gottes, der weiter reicht als wir es uns träumen lassen, bewahre eure Herzen und Sinne in Jesus Christus. Amen

Ihre Pfarrerin Karen Simon-Malue



WIEHNACHTsSCHERZE

Wihnachtstiet

Von Herta Topo

Butten kimmt de Wihnachtsmann
mit Päre un en Schlicker an.
Ringsum alles is verschniet,
de Glocken hört man schon von wiet.
En bettchen ängestlich un stumm
sitt alles um den Oben rum.
De Wihnachtsmann will nu erfahren
ob dä Kinder artig waren.
Dä Wihnachtstiet, dat ist doch klar,
is de schönste Tiet in't Jahr!



Vor Wihnachten

Von Karl Mingerzahn

Dat Wihnachtsfest steiht vor der Dör,
un dorch den dichtversnieten Wald
geiht abends mit 'en Jagdgewehr
de Amratsrat un röpt pötzlich: Halt!

De Sache geiht 'ne gegen 'n Strich,
da in den Fichten stimmt wat nich,
da stimmt wat nich, da röhr't sick wat,
wat Hänne un ok Beine hat.

Zwei Jungens awer wie in Drom
- in einer Hand en Wihnachtsbom
und in der annern (Dunnerkiel!)
'ne Säge un en Hackebiel -
stahn wie saun Pfahl im Winterdag
fast regungslos im Fichtenschlag.
Un Wilhelm, de kaum atmen kann,
seggt: August, dat is de
Wihnachtsmann!

Doch August, de ich ganz sau wiet
davon steiht un de Flinte sieht,
schleicht rasch retour, glatt wie son'
Aal,
un löpt denn los op einenmal
als harr 'ne glatt ne Wespe stoken
dorch 't Tüch bis op den
Schinkenknoken.

Hei polter öwer Stock un Steine
als harr hei ut gekrümmten Draht
Sprungfeddern unter beide Beine
un denkt bloß eins: Dat gift ne Naht!
Schlägt rasch vor Schreck drei
Hasenhaken
un röpt bie'n Utdenstaubemaken:
Wilhelm, Wilhelm, holl dick ran,
et gift gar keinen Wihnachtsmann!
Dat is sau klar wie dicke Tinte -
de ole Amratsrat mit der Flinte!

*(Aus „Weihnachten in Altmark, Börde, Harz und um den
Huy“, Dr. Ziethen Verlag Oscherleben)*

WEIHNACHTENSANGEBOTE AUS UNSEREM KIRCHENKREIS



„Die beste Möglichkeit Zuneigung zu zeigen ist es derzeit Distanz zu wahren“ so heißt es auf der Website der Jugendkirche des Kirchenkreises. Hier finden Sie seit März immer wieder Andachten, die dann über YouTube öffentlich einsehbar sind. Weiter heißt es: "Auch wenn wir uns in dieser Zeit in den Kirchen, Gruppen, Chören und bei den Jugendaktionen nicht persönlich begegnen, sind wir verbunden. Als große Gemeinschaft können wir übers Netz unsere Gedanken teilen und mitteilen, ins Gespräch kommen und neuen Mut schöpfen, wenn es mal kritisch wird." Dazu gibt es auf der Website www.wasbewegt.de/mutmacher/ auch zu Weihnachten einen Gruß unseres Probstes Christoph Hackbeil, Andachten, Musik, ein Krippenspiel aus Behnsdorf und viele Überraschungen.

Gefilmt und zusammengestellt wird alles von den Mitarbeitern der Jugendkirche und dem Medienteam unseres Kirchenkreises.

Schauen Sie doch mal vorbei und lassen Sie so die Weihnachtsbotschaft und -gedanken aus unserem Kirchenkreis zu sich nach Hause kommen



Kinderseite

Vanille

Adventskranz,
Kerzen und der
Tannenbaum
– das alles
gehört natür-
lich zur Weih-
nachtszeit



dazu. Aber für die richtige Stimmung sorgen ganz entscheidend auch die vielen weihnachtlichen Gerüche und Düfte. Als Königin der Gewürze wird die echte Vanille bezeichnet. Ursprünglich stammt das Orchideengewächs aus dem mexikanischen Regenwald. Sie ist auch heute noch eines der teuersten Gewürze der Welt. Meistens verwendet man in der Küche deshalb Vanillinzucker. Das ist ein Gemisch aus dem künstlich hergestellten Aromastoff Vanillin und Zucker.

Es duftet nach Weihnachten



Jonathan backt Plätzchen.
Mit welcher Form hat er das
Plätzchen ausgestochen, das er
in der Hand hält?

© www.bunnsynd

Weihnachtskipferl

Zu Weihnachten werden sie oft gebacken und genauso gerne natürlich auch gegessen. Die leckeren Vanillekipferl selbst zu backen ist ein Kinderspiel. Du brauchst: 550 g Mehl, 150 g Zucker, 1 Eigelb, 1 Prise Salz, 2 Päckchen Vanillezucker, 400 g Butter, 200 g gemahlene Haselnüsse, einen Teller mit Puderzucker und 4 Päckchen Vanillezucker. Zum Bestauben der Kipferl 6 Löffel Puderzucker, 5 Päckchen Vanillezucker.

So wird's gemacht:

Mehl, Zucker, Prise Salz, Butter, geriebenen Nüsse zu einem glatten Teig verkneten. Das Ganze 1 Stunde kühl stellen. Anschließend wird der Teig zu einer langen Rolle gerollt und mit einem Messer in kurze Stücke geschnitten. Diese Stücke werden zu kleinen Kugeln gerollt und dann mit den Händen zu den kleinen, sich an den Enden verjüngenden Hörnchen geformt. Je nach Größe werden sie im vorgeheizten Backofen bei ca. 175°C ca. 10 - 15 Minuten goldgelb gebacken. Die Kipferln nach dem Backen noch warm in der Mischung aus Staubzucker und Vanillezucker auf einem Teller vorsichtig wenden.





Kinder sind unsere Zukunft. Doch viele Kinder auf dieser Welt haben kaum Zukunft, weil ihnen Chancen und Rechte verwehrt bleiben. Zu Weihnachten feiern wir mit dem Kind in der Krippe einen Neuanfang. Schenken Sie mit Ihrer Kollekte für Brot für die Welt den Kindern dieser Welt Zukunft – in der Pandemie und auch für danach. Brot für die Welt arbeitet mit Partnern rund um den Globus auch für die Zukunft der Kinder. Danke für Ihre Kollekte, um die wir Sie in diesem Jahr digital bitten.

Spenden Sie über den QR-Code:

Oder online:

www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Brot für die Welt





OH, DU FRÖHLICHE

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen Dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

Lasst uns gemeinsam singen: Heiligabend, 20.30 Uhr läuten die Glocken. Jeder singt an seinem offenem Fenster oder an seiner offenen Tür - verbunden in dem Lied, das wir in jedem Jahr zusammen zum Abschluss der Christvesper in der Kirche singen. So möge es uns besonders in diesem Jahr ermutigen und Hoffnung schenken.

BLEIBEN SIE & BLEIBT BEHÜTET & GESUND!

FRÖHLICHE WEIHNACHTEN!